

## Bericht über das Kindermusical (K)ein Musical ist perfekt!

In Deizisau gibt es viel zu feiern: 750 Jahre Deizisau – 150 Jahre Gesangverein Concordia und 40 Jahre Kinderchor. Hierzu wollten die ca. 40 Star Kids und Star Teens ein besonderes Musical aufführen und hatten mit ihrer Dirigentin Mareike Kottmann lange diskutiert, welches Musical sie aufführen möchten. Aber wie soll ein Musical sein? Gut und/oder Böse, eine Liebesgeschichte, bekannt sollte es sein, es soll getanzt werden oder soll es von Tieren handeln etc.? Sie stellten dann fest, dass für sie kein Musical perfekt ist. Was tun? So haben sie ihr eigenes Musical geschrieben. Mareike Kottmann hat eine neue Geschichte geschrieben, sie nannten es „(K)ein Musical ist perfekt“. Das Ganze wurde von Elli vom Concordia Chörle als Erzählerin umrahmt. Sie hat kurzweilig über den Inhalt der 5 Musicals berichtet, die Kinder haben von jedem Musical einige Szenen gespielt und viel gesungen. Teils einzeln oder als Chor. Alle Gäste in der vollbesetzten Gemeindehalle haben Farbcips bekommen, mit diesen konnten Sie am Ende durch Einwurf in Boxen abstimmen, welches Musical nächstes Jahr aufgeführt wird.

Mareike Kottmann ist happy über die kleinen und großen Talente, dieses Jahr sind einige Geschwisterkinder neu dabei und machten ihre erste Bühnenerfahrung. Die Kinder haben oft mehrere Rollen in den verschiedenen Musicals und mussten viele Sprechtexte und Lieder auswendig lernen. Dies machten sie in ihrer Freizeit (mit Sicherheit viele mit Hilfe ihren Eltern). Ihr ist es sehr wichtig, dass die Kinder selber entscheiden durften, was sie spielen wollen. Sie findet es auch beachtlich, dass die Kinder die ganze Zeit mit großer Begeisterung dabei sind.

Am Samstag fand die Generalprobe statt, die Kids machten erste Erfahrungen mit den Mikrofonen und Headsets. Das war für sie sehr spannend und aufregend. Zum ersten Mal wurde zur Generalprobe die Öffentlichkeit eingeladen. Dieser Einladung sind viele gefolgt und die Kids und Teens hatten ein Publikum.

Begonnen wurde mit dem Musical „Die Schöne und das Biest“: Belle passt nicht in die Dorfgemeinschaft, sie liest viel - um sich zu bilden, das wird nicht gerne gesehen, da sie eine Frau ist und Belle wird von der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen. Als Belle erfährt, dass ihr Vater in einem Schloss festgehalten wird, macht sie sich sofort auf den Weg um ihn zu befreien. Sie kann im Tausch ihren Vater befreien und bleibt selber im Schloss, dort aber gehen merkwürdige Dinge vor sich. Das Mobiliar und das Geschirr sprechen mit ihr. Diese kümmern sich rühren um ihr Wohlergehen und hoffen, dass sich Belle und das Biest (ein verwandelter Prinz) verlieben und sie von ihrem Zauber befreien werden – was schließlich nach vielen Abenteuern auch gelingt. Ein aufgeregter Affe vertreibt das „Geschirr“ in die Schränke und macht Platz für das nächste Musical, nämlich „Tarzan“:

Ein Schiff ging unter und nur ein Baby und seine Eltern wurden auf einer Insel angespült. Auf der Insel leben viele Gorillas. Der große Silberrücken Kerchak ist das Leittier der Gruppe. Die Leopardin Sabor tötete die Eltern und das Baby weinte. Vom Weinen angelockt, kommt die Gorilla-Frau Kala, die kurz vorher ihr eigenes Gorilla-Baby verloren hat, und rettet das Baby vor Sabor. Kerchak ist dagegen, dass Kala das Menschenkind behält, doch dieses möchte das Baby als ihr eigenes aufziehen, sie nennt es Tarzan.

Eine Forschungsgruppe kommt mit der Forscherin Jane auf die Insel. Jane ist von der Pflanzenvielfalt begeistert. Der Jäger Clayton will insgeheim Gorillas töten und ihre Felle verkaufen. Jane trifft Tarzan und ist sehr irritiert, weil Tarzan wild ist und auf allen Vieren läuft. Tarzan wiederum ist von Jane fasziniert und merkt, dass sie ein ähnliches Wesen ist wie er. Clayton verletzt den Gorilla Kerchak schwer, so dass dieser Tarzan die Führung der Gorillas anvertraut, er soll ihr Oberhaupt sein. Tarzan und Jane verlieben sich – aber Jane und ihr Vater werden von einem Rettungsschiff abgeholt. Doch schließlich überlegt es sich Jane anders. Jane schwimmt zurück zu Tarzan und bleibt auf der Insel.....

Nach der Pause folgt das Musical „Der König der Löwen“:

Der kleine Löwe Simba macht Mutproben und gewagte Ausflüge mit seiner Freundin Nala. Als sie erfahren dass sie traditionell heiraten sollen, und Simba König werden soll, ist Simba sehr verunsichert. Er will nicht König der Löwen werden. Der böse Löwe Scar, der Bruder des Königs Mufasa, bringt den König um, da er selber König werden will. Da flüchtet Simba in den Dschungel und lebt dort lange Zeit. Irgendwann trifft er seine Jugendfreundin Nala wieder und sie verlieben sich. Sie kehren gemeinsam zurück, Simba will sich seiner Verantwortung stellen und nun doch König der Löwen werden. Fast nahtlos geht es über zum Musical „Mary Poppins“:

In diesem Musical geht es um die Geschichte der Familie Banks mit ihren beiden Kindern Jane und Michael. Diese Familie ist recht chaotisch, die Kinder sind außer Rand und Band. Mary Poppins wird als neues Kindermädchen eingestellt, um ihnen Disziplin beizubringen. Sie muss der Familie erst wieder gegenseitige Wertschätzung beibringen. Mary Poppins führt die Kinder durch zahlreiche magische und unvergessliche Abenteuer. Gespielt werden die Szenen als sie im Dunkeln spazieren sind und Bert trafen, außerdem treffen sie Kinder aus einem außergewöhnlichen Süßigkeiten- Geschäft. Als letztes Musical sehen wir „Wicked“:

Elphaba und Glinda lernen sich in der Universität Glizz im Land Ozz kennen und sind eigentlich Schwestern. Im Gegensatz zur attraktiven und begehrten Glinda wird Elphaba wegen ihrer grünen Haut von allen gemieden. Glinda zeigt Elphaba, wie sie mehr aus ihrem Äußeren machen kann. Aus einer anfänglichen Abneigung entsteht bald eine innige Freundschaft zwischen den beiden Hexen. Der Zauberer von Ozz übt auf Elphaba eine große Faszination aus, die sich allerdings schon bald in eine tiefe Feindschaft verwandelt. Nach einigen Abenteuern finden die Zwei zueinander und werden die besten Freundinnen, sie vergeben einander.

Die Kinder hatten in mehreren Musicals verschiedene Rollen, teilweise lange Sprechrollen. Sie wechselten schnell von einer Rolle in die andere und mussten sich mehrmals umziehen und neu schminken, bei König der Löwen saßen die wilden kleine Könige sehr lange geduldig still und warteten auf ihre Auftritte.